

Kursker Musiker mischt bei Nacht der Industriekultur mit

Gruppe zum 13. Austausch in Witten

WITTEN. Nach monatelanger Vorbereitung ist es nun wieder soweit: Seit Montag, 23. Juni, sind 15 Gäste aus der Partnerstadt Kursk für eine Woche in vielen Familien in Witten zu Gast.

Dieser regelmäßige Besuch mit unterschiedlichen Gästen findet nun seit 1989 im Zwei-Jahres-Rhythmus statt und hat mittlerweile zu vielen Kontakten zwischen Wittenern und Kurskern geführt. Neben den persönlichen Begegnungen sind die Verbindungen auf unterschiedliche Handlungsfelder ausgeweitet, wie zum Beispiel Wissenstransfer, Kultur (unter anderem Jazz) und Ausbildung (unter anderem Schulen). So wird die Städtepartnerschaft aktiv gelebt.

Der diesjährige Aufenthalt in Witten ist durch ein ambitioniertes Programm geprägt, wie beispielsweise dem Besuch des Landtages NRW in Düsseldorf, der hiesigen Gesamtschulen Hardenstein und

Holzcamp, einer Stadtbesichtigung in Köln, der Erkundung Wittens mit Empfang bei der Bürgermeisterin, dem Besuch des Folkwangmuseums in Essen und natürlich vielen Gesprächen im kleinen und großen Kreis.

Ein besonderes Ereignis für die russischen Gäste ist die Teilnahme an der Nacht der Industriekultur am Samstag. Dank der guten Kooperation mit dem Kulturforum konnte in diesem Zusammenhang die Beteiligung des Kursker Pianisten Boris Prussakov an der Extra-Jazz-Schicht im Haus Witten erreicht werden.

Nach Leonid und Nick Vintskevich sowie der Gruppe Accord im vorigen Jahr kann damit zum zweiten Mal ein Kursker Musiker an diesem Highlight beteiligt werden.

*Dieter Boele, Freundeskreis
Witten-Kursk*



**Freunde aus Kursk zu Gast im Rathaus bei Bürgermeisterin
Sonja Leidemann.**

FOTO STADT WITTEN